

WaKiGa organisiert als ... 3 Säulen-Modell

Träger	Pädagogisches Team	Gemeinschaft der Eltern (Elternbeirat oder Förderverein)
verantwortlich den qualitativen, finanziellen und organisatorischen Rahmen Arbeitgeber für die Pädagogen Beschreibt Rahmen für den Kiga-Betrieb und trägt die Verantwortung für die Gesamtumsetzung Ziel: Professioneller Auftritt Verlässlichkeit u. vorausschauende Planungssicherheit für alle Beteiligten Ein Gesamtverantwortlicher	Waldkindergartenleitung Verantwortlich für die qualitative Umsetzung der Naturraumpädagogik in der täglichen Arbeit am Kind Enge Zusammenarbeit mit den Eltern, Behörden und dem Träger Ziel: Waldkindergarten sichtbar, erlebbar und messbar machen	Dieser hält engen Kontakt zu allen Eltern, sammelt Anliegen der Eltern, um diese mit dem Träger und/oder den Pädagogen zu besprechen organisiert u.a. Fachvorträge und Kindergartenfeste Ausbau u. Pflege der Infrastruktur definiert u. organisiert Aktionen (Presse, Märkte, Kinderprogramme etc.) zur lfd. Verfeinerung der Außenwahrnehmung, bzw. der Aufrechterhaltung des bestehenden Images der WKG-Einrichtung Fundraising / Sponsoring als Beitrag zur Vereinskasse Ziel: Mit Freude WKG erleben ohne finanzielle / Personalverantwortung

Als Erkenntnis aus vielen Jahren meiner Beratungstätigkeit als Vorsitzender des Landesverbandes der Wald- und Naturkindergärten in Bayern e. v. ist letztlich dieses Modell entstanden und hat sich als äußerst vorteilhaft bestens bewährt.

Die Vorteile:

- Übersichtlichkeit und Transparenz
- Erlebbarer Professionalität gegenüber Behörden, Partnern der Zusammenarbeit, Eltern und Interessenten
- Beständigkeit und Verlässlichkeit bei jedlicher Art der Zusammenarbeit
- Rollen-, Aufgaben- und Verantwortungsklarheit für alle Beteiligten
- Konfliktpräventiv
- Ergibt jeweils eine klare Identifikation der jeweiligen Personen und
- eine daraus resultierende hohe Motivation
- macht vor allem den Eltern viel Freude, weil sie Waldkindergarten einfach genießen können, ohne die umfassende Verantwortung schultern zu müssen
- daraus entsteht Wertschätzung für die jeweilige Aufgabe
- in dieser wertschätzenden, klaren Umgebung kann sich Waldkindergarten bestens entwickeln

Wenn im Sinne einer wertschätzenden Zusammenarbeit darüber hinaus noch weitere „Säulen“ – Kommune, Landratsamt, Kindergärten, Schulen, Eigentümer, Förster und weitere Interessenvertreter - in diese Umgebung eingebunden werden können, ist Waldkindergarten im gesellschaftlichen, täglichen, respektvollen Miteinander angekommen.

Dafür tritt die h&b learning stets ein.